

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0351/20	30.09.2020
zum/zur		
A0177/20 – Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM), SR Moll		
Bezeichnung		
"Essbare Stadt" - In städtischen Pflanzungen heimische Obst- und Gemüsesorten einbeziehen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		24.11.2020
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg		12.01.2021
Ausschuss für Umwelt und Energie		26.01.2021
Finanz- und Grundstücksausschuss		27.01.2021
Stadtrat		18.02.2021

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 03.09.2020 gestellten Antrag A0177/20
- „Essbare Stadt“ - In städtischen Pflanzungen heimische Obst- und Gemüsesorten
einbeziehen - nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Grundsätzlich wird die Initiative, heimische Gehölze mit essbaren Früchten im Stadtgebiet anzupflanzen, unterstützt.

Definition Essbare Stadt

Der Grundgedanke der essbaren Stadt basiert auf der Idee, die Stadt lebenswerter zu gestalten. Erste Initiativen fanden sich in Todmorden [England] unter 'Incredible Edible Todmorden' oder in Kassel unter 'Essbare Stadt e.V.' zusammen. Die Vereine haben Kräutergärten angelegt und Obstgehölze im urbanen Bereich gepflanzt und damit das Interesse von immer mehr Einwohnern in den Städten geweckt. Mittlerweile hat das Thema Eingang in den stadtplanerischen Kontext vieler Städte und Gemeinde gefunden.

Maßnahmenvorschläge für Magdeburg

Es gibt vielseitige Möglichkeiten, das Thema in der kommunalen Grünflächenplanung zu integrieren. Bereits mehrere städtische Projekte, aber auch gemeinnützige Bürgerinitiativen in der Stadt, weisen Potentiale auf, die Idee einer essbaren Stadt wie zum Beispiel:

- 'Otto bäumt sich auf' [Wiederbepflanzungskonzept des Umweltamtes]
- ‚Otto blüht‘ [Bepflanzung von Grünflächen und Baumscheiben/ SFM]
- ‚Mein Baum für Magdeburg‘ [Baumpflanzung/SFM]
- 'Otto pflanzt' [Baumpflanzung als Bürgerinitiative/ Klimabonus e.V.]
- Bienenweiden [Wildblumenansaat auf innerstädtischen Brachflächen/ Bienenweide e.V.] umzusetzen.

In den vorgenannten Projekten arbeitet die Stadtverwaltung bereits jetzt mit engagierten Bürgern eng zusammen. Zudem kann über die 3 Förderprogramme: "Lebendige Zentren", "Sozialer Zusammenhalt" und "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" das Thema ‚Essbare Stadt‘ in Grünanlagen und Gemeinschaftsgärten wie auch in Schulgärten umgesetzt werden.

Die Stellungnahme wurde mit dem Eb SFM abgestimmt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr